

den folgenden Zeiten aber kamen diese Länder unter die Franken, und bey der Theilung Ludwigs des Frommen wurden sie meistens zu Deutschland geschlagen.

§. 2. In der folgenden Zeit rissen die Stadthalter in ihren Provinzen die Hoheit an sich, und wurden also in den Niederlanden viele Herren. Als aber ihre Geschlechter ausstarben, so kamen die Niederlande an die mächtigen Herzoge von Burgund, davon sonderlich Philipp der Kühne 1369 einen großen Theil an sich brachte. Dessen Urenkel, Carl, der unter den römischen Kaisern der Carl V. ist, vereinigte alle insgesammt, und suchte sich zum unumschränkten Herrn darüber zu machen.

Der zweyte Abschnitt.

Von der niederländischen Unruhe.

§. 3. Als nach dem Tode Carls V. sein Sohn Philipp II. von keiner andern als der römischkatholischen Religion in den Niederlanden wissen wollte, und daher die sogenannten Keger sehr bedrückte, sonderlich aber sein Gouverneur, der Herzog von Alba, große Grausamkeiten ausübte: so trennten sich 1579 sieben Provinzen, und wurden die vereinigten Niederlande genennet. Spanien bekriegte dieselben; und die Prinzen von Dranien beschützten und vertheidigten sie. Diese Unruhe dauerte bis 1609, da ein zwölfjähriger Stillstand zuwege gebracht wurde.

Der dritte Abschnitt.

Vom Stillstande bis zum westphälischen Frieden.

§. 4. Nach Endigung des Stillstandes brach der Krieg mit Spanien wieder aus, der mit abwechselndem Glücke